

Kunstleistungen, zu denen sich in grauer Vorzeit die Völker dieser Länder emporzuschwingen wußten. Die Sagen und Schriften der Inder sind Zeugnisse von der bedeutenden Bildung, zu welcher dieses Volk schon in frühem Altertum gelangt war; namentlich aber sind China und Japan als bedeutende Kulturstaaten zu bezeichnen. Aber dadurch, daß sich dieselben von jeher nach außen streng abschlossen, entbehrten sie auch der äußeren Anregung, blieben auf der erklimmenen Entwicklungsstufe stehen und gingen so rückwärts. Manche Erfindung kannten die Chinesen vor den Europäern, wurden jedoch im Laufe der Zeit von diesen gewaltig überflügelt, und erst seitdem dieselben mehr Zutritt in das früher abgeschlossene asiatische Leben erlangt haben, kann man mit Bestimmtheit voraussagen, daß Asiens Bevölkerung einer neuen Ära der Kulturentwicklung entgegengeht.

Ebenso hat Europa in Handel und Gewerben sein asiatisches Mutterland bedeutend überflügelt. China kannte die Bereitung der Seide vor den Europäern, welche diese erst im Anfang des 6. Jahrhunderts von dort erfuhr. Und doch wandern jetzt Seiden- und Baumwollenzeuge von Europa nach Asien. Chinesischen Porzellans bedarf man seit mehr als 100 Jahren nicht mehr in Europa. Von asiatischen Produkten des Gewerbefleißes werden noch jetzt hochgeschätzt die Shawls von Kaschmir, die persischen Waffen, die chinesischen und indischen Zeuge, die lackierten Holz- und Metallwaren aus Japan und China. Der Seehandel ist jetzt fast ausschließlich in den Händen der Europäer; auch die vielfach im Handel thätigen Chinesen bedienen sich europäischer Schiffe. Was den Binnenhandel anlangt, so durchziehen große Karawanen den ganzen Kontinent, z. B. von China nach Sibirien und Turan; von Tibet nach Iran und Vorderasien; von Vorderasien über Syrien nach Mekka und Medina oder durch die arabische Wüste nach Aegypten. Der indische Handelsweg nahm vor der Entdeckung des Seewegs nach Ostindien durch den Portugiesen Vasco di Gama (1498 n. Chr.) seinen Weg theils vom Indus zum Amu über den Aral- und kaspischen See, eine Strecke die Wolga aufwärts und durch den Don zum schwarzen Meere, theils auf dem Meere und dem Tigris bis Bagdad, von wo die Waren durch Karawanen bis nach Tripoli oder Beirut am Mittelmeere weiter gebracht wurden, theils endlich zur See bis zum Nordende des roten Meeres und von dort nach Alexandria. Den letzteren Weg schlägt wegen seiner Kürze auch jetzt die englische Ueberlandpost ein.

§ 85.

Uebersicht der asiatischen Staaten.

Asien ist in weit weniger Staaten gegliedert, als Europa. Die vorherrschende staatliche Form ist in den einheimischen Staaten die Despotie; nach ihr kommt die patriarchalische Regierungsform; Tibet und Butan sind Kirchenstaaten und haben geistliche Oberhäupter. Japan ist eine Monarchie, bis vor kurzer Zeit mit stark ausgebildetem Lehnswesen; außerdem sind viele Völkerschaften, wie z. B. die Kurden, Beduinen und die Bewohner des Kaukasus, ganz frei zu nennen. Die Kolonien haben europäische Einrichtung.

Wir geben zunächst eine Uebersicht der wichtigsten asiatischen Länder und Staaten: